

Inhaltsverzeichnis

- 5 Vorwort**
- 6 1798-1803: Bedeutende Gerichtsbarkeit in Köln**
- 12 Vom Galgen zur Guillotine: Köln auf dem Weg
in das neue Justizsystem von 1798**
- 24 Unschuldig unter der Guillotine?**
- 26 Doppelter „Meuchelmord“ des Andreas Klein, 1800**
- 28 Zum Kölner Gefängniswesen um 1800**
- 36 Aufregung um die Hinrichtung des Juden Michel Meyer, 1801,
und Flugblätter zu Hinrichtungen**
- 40 Die ländliche „Lust am Schlagen“**
- 41 Erste Sitzung des Kölner Spezialgerichts
des Roerdepartements, 19. März 1802**
- 45 Erneute Hinrichtung nach nur wenigen Tagen**
- 46 Carl Heckmann, die große niederländische Bande
und einige Kölner Bandenmitglieder**
- 60 Neuntägiger „Massenprozess“ vor dem Spezialgericht**
- 62 Trauriges Schauspiel auf dem Domhof**
- 68 Spektakuläre Hinrichtung auf dem Domhof:
Mathias Weber, genannt Fetzer**

78	Jugendliche „Räuberchefs“ in Köln
80	Zwangsarbeit in französischen Hafenstädten oder Bagnos als „Zweigstellen“ des Kölner Strafvollzugs
91	Ausstellung am Kölner Pranger
94	Von Kettenstrafen und anderen Kölner Urteilen
98	Verlegung des Kriminal- und Spezialgerichts des Roerdepartements von Köln nach Aachen, 1803
102	Von Geisterbeschwörungen, wunderbaren Schätzen und sonstigen „Beutelschneidereien“
108	Entsetzen in Köln: Pfarrer ermordet zwei Frauen, 1803
123	Urteile der Aachener Richter gegen Kölner „Übeltäter“
127	Leben und Schicksal des Johann Breuer
128	„Höllische Bosheit und Kabale“: Tödliche Verschwörung gegen die Familie Philipps aus der Salzgasse
132	Weitere Verurteilte aus Köln unter der Aachener Guillotine
133	Die „Lieblingsbeschäftigung“ der Kölner: der Schmuggel
139	Vor den Schranken des Assisenhofes
142	Anmerkungen
157	Literaturverzeichnis
164	Bildnachweis
165	Ortsverzeichnis